

1. Record Nr.	UNISA996308775603316
Autore	Brussig Martin
Titolo	Von der Fruhverrentung bis zur Rente mit 67 : Der Wandel des Altersubergangs von 1990 bis 2012 / Martin Brussig, Matthias Knuth, Sarah Mumken
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8394-3429-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (331 p.)
Collana	Forschung aus der Hans-Bockler-Stiftung ; 187
Disciplina	332.024014
Soggetti	Arbeitsmarkt; Demographischer Wandel; Ruhestand; Sozialpolitik; Alterserwerbstatigkeit; Fruhrente; Alter; Arbeit; Arbeits- und Industriesoziologie; Kapitalismus; Soziologie; Labour Market; Demographic Change; Retirement; Social Policy; Aging Studies; Work; Sociology of Work and Industry; Capitalism; Sociology Germany Social policy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Abbildungsverzeichnis 9 Tabellenverzeichnis 15 1. Einleitung 17 2. Altersubergang 21 3. Der Wandel des institutionellen Umfelds 33 4. Veranderungen in der spaten Erwerbsphase 73 5. Betriebliche Personalstrategien 129 6. Gesundheit und Beschaffigungsbedingungen Alterer 169 7. Arbeitsmarktpolitik fur Altere 201 8. Veranderungen beim Rentenzugang 231 9. Die Zukunft des Altersubergangs 281 Literatur 297 Auflistung aller Altersubergangs-Reporte 323 Der Beirat des Forschungsprojekts 327 Die Autorinnen und Autoren 329 Backmatter 330
Sommario/riassunto	Innerhalb von 20 Jahren wurde auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland ein Paradigmenwechsel zur Alterserwerbstatigkeit vollzogen, der sich in zwei Schuben entfaltete: Die Politik wandte sich im letzten Jahrzehnt des alten Jahrhunderts von der Fruhverrentung ab, und im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts stieg die Alterserwerbsbeteiligung in einem - auch im europaischen Vergleich - uberraschend starken AusmaÙ an. Dieses Buch zeichnet den Wandel des Altersubergangs differenziert nach: In welchen Schritten hat er sich vollzogen, und wie

haben die vielen Stellschrauben beim Übergang vom Erwerbsleben in die Rente ineinandergegriffen?

»Eine fundierte Empirie.« Mitbestimmung, 6 (2016) »Die Studie ist aufgrund des verwandten breiten Datenspektrums und der unterschiedlichen Blickwinkel einzigartig.« Wolfgang Keck, Deutsche Rentenversicherung, 4 (2016)
